

## 3:0 gegen Iserlohn

Herausragender Hungerecker ermöglicht den Ice Tigers einen extrem wichtigen Heimsieg



Spektakulär: Im zweiten Drittel rettete Leon Hungerecker mehrmals für seine Kollegen.

**NÜRNBERG** - Tabellenletzter gegen Tabellenvorletzter - genau so sah das Heimspiel gegen die Iserlohn Rooster lange Zeit aus. Leon Hungerecker aber gab seinen Kollegen Sicherheit, weshalb die Ice Tigers nach dem 3:0 den Blick wieder nach oben richten dürfen.

Trotz der Inflation an Sportdokumentationen bleibt meist in der Kabine, was in der Kabine gesprochen wird – und das aus gutem Grund. Es ist aber nicht allzu kühn zu behaupten, dass Tom Rowe am 19. November in der Gästekabine der Iserlohner Eishalle in der zweiten Drittelpause von seinen Spielern verlangt hat, dass sie jetzt rausgehen und ihre Gegner fertigmachen. Es ist auch nicht unwahrscheinlich, dass er das englische Verb „to kill“ verwendet hat. Aber weil den Ice Tigers genau das nicht gelungen ist, ging es am Donnerstag in der Arena Nürnberger Versicherung mal wieder um nicht weniger als alles. Die Ice Tigers hatten damals im Schlussdrittel ein 4:1 hergegeben und letztlich in Verlängerung verloren. Statt den heißesten Abstiegs kandidaten entscheidend und frühzeitig zu distanzieren, statt die Roosters zu killen oder wenigstens zu grillen, gelang es den Gästen, einen siechen Eishockeystandort wiederzubeleben. Seitdem muss man sich in Nürnberg ernsthaft mit der Option eines ersten Abstiegs aus der DEL auseinandersetzen. Nach dem wichtigen 3:0 (1:0, 1:0, 1:0) im dritten Aufeinandertreffen aber ist der Abstand auf den Tabellenletzten wieder auf neun Punkte angewachsen.

### Ein Torwart rettet die Ice Tigers

Beim Familientreffen, das jedes Spiel gegen Iserlohn immer auch ist, saß Niklas Treutle nur auf der Bank. Der Torhüter, der der DEL, den Ice Tigers und dem deutschen Eishockey Aufmerksamkeit bis in die Morning Shows von Las Vegas bescherte, machte nach seiner Faustkampfeinlage in Köln wieder Platz für Leon Hungerecker. Und 60 Minuten später darf man feststellen, dass die Ice Tigers ihr nicht zu leugnendes Torhüterproblem in den Griff bekommen haben. Treutle überzeugte trotz Niederlage in Köln - auch als Schlussmann. Und Hungerecker war der entscheidende Mann am Donnerstag. Als sich die Gäste im zweiten Drittel in die Partie gearbeitet hatten, prallten die Pucks so oft an den Schonern des Nürnbergs und verschwanden so oft in dessen Fanghandschuh, dass die Iserlohner schon aus Verzweiflung über das Tor schossen. Allein gegen Drew LeBlanc rettete Hungerecker dreimal spektakulär - und am Ende vor allem seine erstaunlich unsouveränen Kollegen.

### Dane Fox grillt die Roosters

Allerdings führten die Ice Tigers da auch bereits, weil der Einsatz von Elis Hede seinem Mittelstürmer Cole Maier den siebten Saisontreffer ermöglicht hatte (11. Minute) und weil Daniel Schmölz und Dane Fox den gebürtigen Iserlohner Tim Fleischer im Power-Play perfekt freigespielt hatten.

Spätestens nach den Großchancen von LeBlanc war diese Führung schmeichelhaft. Dass die Schiedsrichter einen Check gegen den Kopf von Hayden Shaw übersahen (38.) gehört allerdings zu einem seltsam unterhaltsamen Mittelabschnitt. Diesmal aber brachten die Ice Tigers zu Ende, was sie sich erarbeitet hatten. Mit ein wenig Glück - und mit Dane Fox, der einen Schuss von Hayden Shaw ins Iserlohner Tor ablenkte (54.). Die Angriffsversuche der Gäste hatten zuvor schon verzweifelt gewirkt. Als alles vorbei war, durfte sich Hungerecker feiern lassen - für seinen Shutout und einen ganz wichtigen Sieg.

Zum äußerst wichtigen Heimspiel gegen die Iserlohn Roosters nahm Tom Rowe nur eine Änderung im Team der Nürnberg Ice Tigers vor: Leon Hungerecker bekam den Start im Tor. In der Anfangsphase merkte man beiden Mannschaften die Bedeutung der Partie an, die ersten Minuten waren auf beiden Seiten eher ein Abtasten. In der 3. Minute hatten die Ice Tigers dann die erste gute Chance der Partie, als Tim Fleischer einen Querpass von Daniel Schmölz auf die rechte Seite bekam und mit einem Schlagschuss aufs lange Eck an Kevin Reich im Tor der Roosters scheiterte. In der Folge passierte länger nicht viel, erst in der 9. Minute kam Iserlohn über Sven Ziegler zur ersten halbwegs guten Chance. Seinen Schuss aufs kurze Eck konnte Hungerecker aber sicher parieren. Gegen Mitte des ersten Drittels übernahmen die Ice Tigers das Kommando und belohnten sich in der 11. Minute mit dem Führungstreffer. Elis Hede brachte den Puck über die rechte Seite ins Iserlohner Drittel, zog zur Mitte und schoss flach, der Puck wurde unterwegs abgebremst, Cole Maier reagierte am schnellsten und verwandelte aus der Drehung zum 1:0. Erst gegen Ende des Drittels kamen die Roosters gefährlich ins Nürnberger Drittel, sechs Sekunden vor der Sirene tauchte Eric Cornel auf einmal völlig frei im Slot auf und schoss, Hungerecker reagierte aber glänzend und hielt seinem Team die knappe Führung nach dem ersten Drittel fest.

Nach 66 gespielten Sekunden im Mittelabschnitt musste Roosters-Verteidiger Hubert Labrie wegen Beinstellens auf die Strafbank und durfte diese bereits nach 20 Sekunden wieder verlassen. Die Ice Tigers machten im Powerplay kurzen Prozess und erhöhten auf 2:0. Daniel Schmölz spielte von hinter dem Tor nach vorne zu Dane Fox, der schnell in die Mitte weiterleitete, wo Tim Fleischer auftauchte und Kevin Reich flach überwand. Das zweite Nürnberger Tor war zwar beruhigend für die Mannschaft von Tom Rowe, aber auch eine Art Weckruf für die Gäste aus dem Sauerland. Fortan waren die Roosters die dominierende Mannschaft, während bei den Ice Tigers immer wieder Leon Hungerecker im Mittelpunkt stand. Erst rettete er gegen den freistehenden Drew LeBlanc (23.), dann parierte er mit dem Schoner gegen Michael Dal Colle aus dem hohen Slot (24.). Noch enger wurde es in der 27. Minute. Die Ice Tigers konnten die Scheibe nicht klären, weshalb ein Zwei-auf-Eins vor dem Nürnberger Tor entstand. Drew LeBlanc lauerte am langen Pfosten, bekam den Querpass und zog direkt ab, Hungerecker kam irgendwie noch mit der Kelle an den Puck und verhinderte den Iserlohner Anschlusstreffer. Weil Hungerecker auch gegen Tyler Boland glänzend parierte (31.), überstanden die Ice Tigers die größte Druckphase der Roosters schadlos.

Gegen Ende des Mittelabschnitts kamen auch die Ice Tigers wieder zu Möglichkeiten, Ian Scheid (36.) und Evan Barratt (38.) brachten den Puck nicht an Kevin Reich vorbei. Zu Beginn des letzten Drittels mussten die Ice Tigers zwei Unterzahlsituationen direkt hintereinander überstehen und schafften das dank konzentrierter Defensive auch souverän (47.). Im Gegensatz zum Mittelabschnitt schafften es die Roosters im Schlussdrittel nicht mehr, übermäßig gefährliche Pucks aufs Nürnberger Tor zu bringen, was auch daran lag, dass die Ice Tigers wieder deutlich kompakter standen und die wichtigen Zweikämpfe gewannen. In der 52. Minute hatte Daniel Schmölz mit einem Zwei-auf-Eins-Konter mit Evan Barratt die Chance zur Vorentscheidung, schoss aber etwas zu zentral aufs Iserlohner Tor. Die Ice Tigers hatten in der Folge wieder mehr Scheibenbesitz, konnten sich immer wieder im Iserlohner Drittel festsetzen und erhöhten in der 54. Minute folgerichtig auf 3:0. Charlie Gerard spielte zurück zur blauen Linie, Hayden Shaw schoss aus dem Handgelenk flach und Dane Fox fälschte vor dem Tor unhaltbar für Reich ins lange Eck ab. Nach dem dritten Nürnberger Treffer schien die Iserlohner Gegenwehr endgültig gebrochen, die Ice Tigers brachten die Drei-Tore-Führung am Ende souverän über die Zeit und vergrößerten ihren Vorsprung in der Tabelle auf Iserlohn damit auf neun Punkte.

	1.	2.	3.	Ergebnis
<b>NÜRNBERG ICE TIGERS</b>	1	1	1	<b>3</b>
Iserlohn Roosters	0	0	0	<b>0</b>

### Stimmen zum Spiel:

**Doug Shedden ( Iserlohn ):** Es wird ein wenig lächerlich. Wir spielen wirklich gut, aber wir können einfach das Tor nicht treffen. Wenn wir einen Puck ins Meer werfen würden, treffen wir wahrscheinlich den Rücken eines Wals. Es ist frustrierend. Die Jungs arbeiten hart. Wir können nicht mehr von den Spielern verlangen. Es zerreißt ihnen das Herz, dass sie das Tor nicht treffen. Wir müssen dranbleiben, dann kommt auch das Puckglück zurück.

**Manuel Kofler ( Nürnberg ):** Wir sind sehr glücklich über diese drei Punkte, das war Abstiegskampf pur. Das muss man auch mal so deutlich aussprechen. Iserlohn hatte vor allem im zweiten Drittel mehr vom Spiel, aber wir haben die Tore geschossen und hatten heute einen überragenden Leon Hungerecker im Tor. Die Special Teams waren stark. Wir versuchen jetzt, Berlin mit einer Leistung wie in Wolfsburg oder Köln zu schlagen.

## Tore

	Zeit	Torschütze	1. Assistent	2. Assistent	Bemerkung
<b>1:0</b>	<b>10:52</b>	<b>C. Maier</b>	<b>E. Hede</b>		
<b>2:0</b>	<b>21:26</b>	<b>T. Fleischer</b>	<b>D. Fox</b>	<b>D. Schmölz</b>	<b>5:4-Überzahl</b>
<b>3:0</b>	<b>53:28</b>	<b>D. Fox</b>	<b>H. Shaw</b>	<b>C. Gerard</b>	

## Strafen

<b>NÜRNBERG ICE TIGERS</b>	8 Minuten
Iserlohn Roosters	6 Minuten

## Allgemeine Informationen

Zuschauerzahl:	4.414
Schiedsrichter:	Kilian Hinterdobler, Andris Ansons